

Care Farming im Alter

Roadmap zu Betreuung & Pflege in der sozialen Landwirtschaft



Das Projekt in Kürze

1. Ausgangslage – Nationale und internationale Situation

- Care Farming als soziale Dienstleistung auf Bauernhöfen existiert in der Schweiz zwar bereits seit Jahrzehnten, v. a. für Kinder und Jugendliche mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen.
- Für ältere Menschen gibt es hierzulande erst wenige Pionierbetriebe, die landwirtschaftliche Produktion mit der Pflege und Betreuung kombinieren – so der Bericht «Wenn Silber auf Grün trifft» ([van Meel & Filippo, 2023, ZHAW](#)).¹ Angesichts der Care-Krise in einer Gesellschaft des langen Lebens kann Care Farming aber einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung leisten, nicht zuletzt zur Unterstützung der grossen Gruppe der erwerbstätigen Angehörigen, die vereinbarkeitsfördernde Sorgeangebote benötigen.
- Zahlreiche positive Ergebnisse zu Care Farming im Alter, v. a. aus den Vorreiterationen Niederlanden und Norwegen, einschliesslich zu Menschen mit Demenz, geben Impulse für die hiesige Landwirtschaft und Altersinstitutionen. Auch das im Sommer 2024 abgeschlossene EU-Projekt www.farmelder.eu zeigt inspirierende Beispiele.
- Momentum besteht für das Projektthema in der Schweiz, denn Anteile der Betreuung sollen zukünftig durch die [Ergänzungsleistungen der AHV/IV](#) finanziert werden.² Dies fördert die Selbstbestimmung für das Leben im Privathaushalt und vermindert Pflegeheimaufenthalte bei geringem Unterstützungsbedarf. Diese Regelung könnte auch betreutes Wohnen im Alter auf Schweizer Landwirtschaftsbetrieben anspornen.

2. Ziel – Grundlagenbericht für zukünftige Projektförderung

- Im Projekt werden konzeptionelle Grundlagen und eine Roadmap zu Care Farming im Alter für Praxis, Forschung und Politik/Behörden entwickelt.
- Eine Stiftung oder mehrere als Stiftungsallianz können gestützt auf den Grundlagenbericht nach Projektabschluss gezielt Forschungs-, Entwicklungs- und Praxisprojekte fördern.

¹ Zum Beispiel: Wohngemeinschaft [Aemisegg](#), St. Peterzell/SG mit einer 9-Zimmer Wohnung für 5 Mieterinnen und Mieter jeden Alters; [Hirschenhof](#) mit Aufbau einer Alters-WG in Walchwil/LU; [Chalberweid](#) mit Ferienbett für jeweils einen Gast in Utzigen/BE; [Hof Oasis Haslifeld](#) in Diessenbach/BE (Stand 10.9.2024). Der Verein www.carefarming.ch listet Angebote in der Rubrik "Betreuung" auf. Der Dachverband Green Care engagiert sich u. a. für das Qualitätsmanagement (<https://agripedia/greencare>).

² Insbesondere Fahrdienst, Haushalthilfe, Mittagstisch/Mahlzeitendienst, Notrufknopf. Im [Kanton Zürich wurde die Gesetzgebung](#) diesbezüglich im Juni 2024 angepasst und tritt auf 1.1.2025 in Kraft.

3. Zielgruppen – Breite Kreise

Das Projekt richtet sich an mehrere, breit gefächerte Zielgruppen:

- Landwirtschaftsbetriebe, -organisationen und -fachstellen
- Alters- und Patientenorganisationen sowie Fachstellen und Forschungsinstitutionen mit Schwerpunkt Alter
- Gemeinden/Kantone/Bund als Aufsicht für Fragen zu Alter und Landwirtschaft
- Drittmittelgeber für Folgeprojekte (v. a. Stiftungen)

4. Vorgehen – Vier Schritte

Das Projekt ist in vier aufeinander aufbauende Schritte gegliedert:

Schritt 1: - Dokumentenanalyse zu Forschungsprojekten und Praxisberichten in der Schweiz und im europäischen Ausland zu Care Farming im Alter



- Synopse 1 mit Leitfragen für Sondierungsgespräche

Schritt 2: - Sondierungsgespräche mit Fachpersonen im In- und Ausland (N = ca. 20)



- Synopse 2 mit Erkenntnissen und Leitfragen als Diskussionsgrundlage für den transdisziplinären Workshop

Schritt 3: - Transdisziplinärer, halbtägiger Workshop mit ca. 15 Personen am [Transdisciplinarity Lab](#) an der ETH Zürich mit Beiträgen der Teilnehmenden zur längerfristigen Ausrichtung von Care Farming im Alter in der Schweiz, inkl. Eckpunkten für ein Förderprogramm



- Moderation: Dr. Dorit van Meel, ZHAW, Expertin zu Care Farming im DACH Raum

- Teilnehmende: Schlüsselpersonen aus dem Kreis der Zielgruppen. Die Workshopteilnehmenden erhalten vorab eine Diskussionsgrundlage und bringen selber Fragen für die Diskussion ein.

- Synopse 3 zu Eckpunkten aus dem Workshop

Schritt 4: - Grundlagenbericht mit Ergebnissen aus den Schritten 1-3 für die Fachwelt (Wissenschaft, Praxis, Behörden)

- Review des Berichts durch den Beirat sowie zwei Personen aus Nutzersicht (ältere Person und pflegende/betreuende Angehörige)

- Verabschiedung des Berichts durch die Projektleitung und den Beirat

5. Projektorganisation

Projektleitung: PD Dr. Iren Bischofberger, Senior Researcher, Transdisciplinarity Lab (TdLab), Departement für Umweltsystemwissenschaften, ETH Zürich

Beirat: Dr. Romaine Farquet, Projektleiterin a+ Swiss Platform Ageing Society, Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften (SAGW), Bern

Dr. Dorit van Meel, Biologin, Leitung Forschungsgruppe Grün und Gesundheit, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Wädenswil

Andrea Käppeli, Pflegeexpertin APN in der pflegimuri, pflegende Angehörige, Lebenserfahrung mit der Landwirtschaft

Petra Köchli, Leiterin Soziale Landwirtschaft / Arbeitsintegration "SAH Garten und Landwirtschaft auf der Weberwiese", Schweizerisches Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz

Finanzierung: Minerva Stiftung, Lugano

Laufzeit: Oktober 2024 – Dezember 2025

Bildnachweis: www.farmelder.eu

